



13. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungserpeditionen angenommen. **N<sup>o</sup>. 493.** Erscheinen wöchentlich ein Mal. Subscriptionspreis für den Band von 26 Nummern 3 fl. 36 fr. oder 2 Rthlr. Einzelne Nummern kosten 12 fr. oder 4 Sgr. **XXI. Bd.**

### Die Gegenzeche.



Wirthin. „Sie, Herr Förster, da binden's Ihren Hund an! Ich hab's vorhin schon g'sagt! Best hat er mir sechs Maß Milch ausg'soffen und die können's jetzt zahl'n!“

Fürster. „Was, mei' Hund! Sechs Maß Milch? Hör' Sie mal, Frau! der Hund kostet mich sechs Louisd'ors, und nicht um hundert Gulden wär' er mir feil! Wenn mir der Hund jetzt krepirt von ihrer Milch, so zahlt Sie mir den Hund! Verstanden? 6 Karolin! Merk Sie sich das!“

Wirthin. „Ach, unser Herrgott im Himmel, 's wird ihm doch nix thun?“

## Tschindadra.

Eine Tragödie in 3 Akten.

### Personen:

Tschindadra.

Bumbum.

Schlikowitz, Feldhauptmann

Karambolus } Leibdiener

Melchior }

Mundloch } Tschindadra's.

Mundschent }

Schildwache }

Trabant }

Ein Goldschmied.

Monika, Leib-Sklavin der Bumbum.

Ein Leibhusar Tschindadra's (bei seinem Auftritt schon todt.)

Tausend Bürger (gleichfalls bei ihrem Erscheinen schon todt.)

Riesen, Sklaven, Sklavinnen, Elephanten, Megatherien, Rhinocerosse, ein Wasserfall, zehn gefangene Könige und andere stumme Personen.

Chor der Hebammen im Dienste der Bumbum.

Ort der Handlung: Einer von Tschindadra's eroberten Welttheilen.

Zeit der Handlung: Vom Sonnenauf- bis Untergang.

### Gute Vorrede gegen üble Nachrede.

Wenn ich die Sophokleischen und Euripideischen Ahnungen des Dramas gar nicht in Anschlag bringe, — und ich kann dieß bei so offen daliegenden Gründen dafür thun — wenn ich die wackeren, aber gleichwohl noch unausgeschiedenen und unentwickelten Versuche Shakespeares, (denen in der Neuzeit die, dem mählig entnerbteren Zeitgeschmacke sich schon mehr untergeordneten Stücke Goethe's folgten), als unwesentlich und, der Literatur-Weltgeschichte gegenüber, dennoch als unnachhaltig bezeichnen muß; (jener verblasenen Schiller'schen Stylübungen in all' ihrer ganz ehrbar moralisirenden Pastoral-Philosophie hier nicht zu gedenken), so kann Ich wohl sagen — wenn Ich nämlich ganz aus Mir selbst heraustrete und Meine eigene Erscheinung als ein mir gegenüberstehendes Objekt kritisch in's Auge fasse, daß die eigentliche Tragödie und mit ihr auch das Drama, das Schauspiel und die Komödie, — auf deren einstig nothwendiges Erscheinenmüssen jene Poeten (pro sua quisque facultate) vorbereiteten, — erst durch Mich, in Mir und aus

Mir ihren eigentlich spezifisch primitiven Anbeginn, mit ihm aber auch schon wieder den scharf abgegrenzten Schlußpunkt ihrer nothwendig concessionirten Endschafft in absolutester Necessität gewonnen haben!

Der Höhepunkt auch dieser Meiner jüngsten Tragödie gipfelt nicht etwa in einem novellistischen Pragmatismus occasioneller Zufälligkeiten, nicht etwa in einem bloßen Abstractionen-Geklapper, sondern basirt, — und der empirische Unterschied ist penetrant genug — auf dem Spezifischen der Kunst allein und zwar in dem Zuge, daß es den Urwelt- und Menschen-Zustand in seinen Parallelen zur Idee, d. h. zu dem Alles bedingenden sittlichen Centrum des Welt-Organismus in markvollen Pinselstrichen veranschaulicht; sei es auch auf die übrigens leicht zu wagende Gefahr hin, einem oder dem anderen hyperromantisch zermürbten Reiter aus unserer wankenden Gesellschaft, der sich auf dem mit ihm davon galoppirenden Lebensrosse bereits einen moralischen Wolf erritten hat, — barock, krankhaft, gräßlich und was weiß ich noch alles, zu erscheinen; weil er eben nicht zu der Uebersetzung mehr zu gelangen vermag, daß die Schöpferfreude des dramatischen Dichters nie und nimmer vom Stofflichen seines sich gesetzten Vorwurfes dependirt und der Dichter, genau besehen, nur die unvernünftigen und unsittlichen Elemente aus der Welt nimmt und sie seinerseits in Vernunft und Sittlichkeit auflöst, die als das Resultat der Correctur, die den handelnden Charakteren durch die Verkettung ihrer Schicksale zu Theil wird, nur in der Totalität zum Ausdruck kommen können, und daher Ursache und Wirkung enger zusammengerückt erscheinen lassen, als es in der Wirklichkeit zu geschehen pflegt.

Der Dichter.

## Erster Akt.

### E r s t e S c e n e.

(Zeit des Tschindadra. Mondbeleuchtung. Tschindadra schlummert auf 12 ausgestopften Löwen.)

Tschindadra (vom Schlaf erwachend.)

Verschwinde Mond, ich brauch' kein Nachtlcht mehr!

(Mond geht ab.)

(Tschindadra wendet sich zu seinen 2 Leibdienern, die vor ihm auf dem Bauche liegen.)

Habt ihr die zehnmahlhunderttausend Riesen,  
Die Ich im Troglodyten-Kampf bezwang,  
Schon umgebracht?

Karambolus.

Von ihrem Blut, o Herr,  
Schwillt purpurroth bereits der Tigris über?  
Tschindadra.

Wie haben sie beim Tode sich gerirt?

Karambolus.

In Summa, Herr, wie es den Anschein hatte,  
Schien's ihnen nicht so ganz nach Wunsch zu sein.

Tschindadra.

Das lügst du Mir in's Angesicht, o Schuft,  
Und noch dazu in ungereimten Famben,  
Dem Versmaß, drin der Held nur sprechen darf,  
— Darum karambolirt, Karambolus!

(Er erschießt ihn mit seiner Handbombe und wendet sich dann zum Zweiten.)

Jetzt melde du Mir, schwarzer Melchior,  
Wie jene zweimalhunderttausend starben!  
Melchior.

Mit ganz absonderlichster und, so zu sagen, speziellster Spezial-Wollust; so zwar, daß ihr letztes unverständliches Köcheln noch ein verständliches, completes Festprogramm von Hochbera allerwärts genugsam bekannten fürtrefflichen Helbentugenden und Thaten bildete.

Tschindadra.

Auch du, o Schuft, der du nun lallst in Prosa,  
Bist dennoch minder schuftig nicht sub rosa,  
Als der, der hier zum Nas befördert liegt,  
Und mit dem Tod belohn' ich dich gleich ihm!  
Doch weil ich heut', in Folge guten Schlafs,  
Just heitrer Laune bin, so magst du noch  
Von Eils bis ein halb Zwölf Uhr Vormittags,



Auf meinem jüngsten Leib-Rhinozeros,  
Den Schädel gegen West, spazieren reiten.  
Um ein halb Zwölf Uhr stürzest du vom Hochthal  
Des Himalaja dich alsdann herab,  
Dort, wo sich gipfelt der Dhawalagiri!  
(Melchior ab.)

Zweite Scene.

Tschindadra (allein.)

So ist es recht, denn so gefällt's mir wohl.  
Wenn einen Fuß ich Mir vom Leibe beiße,  
Und werf' ihn Meinem Lieblings-Elephanten  
Zum Fraße vor, so ist er nicht mehr Mein;  
Doch freß' ich selber ihn, so wird er wieder,

Wenn auch in erster Form nicht mehr, Mein Eigen,  
Und Ich bin wieder Zwißfuß, wie zuvor,  
Wenn Ich den zweiten auch im Bauch nur trage.  
Und so verhält sich's auch mit Meiner Ichheit.  
Wenn Ich Mich mit mir selbst multiplizire,  
— Nach Addition all' Meiner Ichheits-Größen,  
Undividirt von keinerlei Divisor, —  
So fühl' Ich Mich so groß und weltenträchtig  
In Meinem eignen Ich, daß dieser Erdball,  
Der luftgepferchte Lehms- und Wasser-Klumpen,  
Zerfallen müßte in sein Urwelts-Nichts,  
Wenn Ich, sein Faktor, subtrahirt Mich dächte!  
Was sind sie denn, der vielbeschriebene Makro-  
Und Mikrokosmos, und die andern Osmi  
Und Ismi alle zwischen Erd' und Himmel?  
Was sind sie Andres denn, als nur mein Ei!  
Ich aber bin ihr Dotter drin, ihr gelber,  
Und spreng' die Schale, wenn's Mich freut, entzwei,  
Denn „Ich bin Ich, und setz' Mich für Mich selber!“

Dritte Scene.

Schildwache (tritt auf.)

Die Sonne küßt dem mächtigen Tschindadra die Absätze  
seiner Helden-Stiefel und läßt fragen, ob sie schon aufgehen darf!

Tschindadra (schaut in den Kalender.)

Noch nicht! Der alte Flammenbalg soll warten,  
Bis Ich rasirt Mich habe. Ruf den Mundkoch!  
(Schildwache ab.)

Vierte Scene.

Mundkoch (tritt auf.)

Euer Gnaden befehlen?

Tschindadra.

Ist die Boa constrictor, die ich gestern,  
Bevor Ich schlafen ging, erwürgte, schon  
Blau abgefotten, wie Ich Dir befohlen?  
Mundkoch.

In Tigerschmalz und Semmelbröseln gebacken, harret sie  
der Ehre, Euer Gnaden zu Dero erstem Frühstück dienen zu  
dürfen. Da neulich der gebackene Mamuth —

Tschindadra (streng.)

Ha, schwamm'ger Molch, von Faulthiers Unschlitt strotzend,  
Du meinst aus Meines Bauchs Cyklopen-Werkstatt  
Mir die Gelüsten tückisch abzulauschen?  
Marßch, in die Küche! Brate dich am Spieß,  
Und wenn du gar bist, friß dich selber auf!

Mundkoch (abgehend.)

Nun, heute läßt er doch ein vernünftiges Wort mit sich  
reden! (ab.)

(Der Vorhang fällt.)

(Fortsetzung folgt.)